Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 14

Artikel: Graf Scherer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422411

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Graf Scherer

hat an ber Spite getreuer Anhänger einen Römerzug planirt, offenbar um vom Papite ben Dant einzuernbten für bie ihm eingesandten Peterspfennige. Das Programm bes Zuges sei solgendes:

Bon Kreuz und Jahne angeführt, Den Giftsach hinten aufgeschnürt, Der Janatismus als Profoß, Die Dummheit solgt als Betteltroß: So ziehen die frommen Pilger. + + +

Frägt man gegenwärtig ben großen Mußrepublikaner Mac: Mahon: "Herr Präsibent, wie gehts?" bann betömmt man die Antwort: "so, so, la, la", während er früher sprach; "so, so, Lu:lu"!

Ofter=Gier=Spriidje

für verschiedene regierte und regierende Rinder.

Die Jesuiten glauben, — wahrlich s'ist zum Lachen, — Das Bismark Ci durch langes Sieden weich zu machen.

Enblich legte, welch' ein Glück, Auch das huhn der Republit; Doch das Brüten übernimmt, Halb verlegen, halb ergrimmt, Gine Monarchiften: Gans; Was man für ein Thier erblick, Was man für ein Thier erblick, Legzdin: Miț "ruft Orleans Und die Gans die schalen pick?

"Legzdin: Miț "ruft Orleans Und die Januttert: Rein, 's muß ein richt'ger Kaiser sein!

D, ihr wüthenden Freier Um die spanischen Gier! Theilt im Frieden, zum Geier! Alphons, beiße Doch das Weiße; Karl, du Lotter Friß den Dotter Und die leeren Schallen Soll das Bolt bezahlen.

Wir hatten in ber That Gespannt nach Bern geschielt, Ob nicht ber Bundesrath Den Osterhasen spielt!

Jm Jura Jubel überall:
"Wir werden sie erwülfchen."
Doch der Mulg: "Wenn das ber Fall, Wollen wir mal dütschen."

Mittheilung.

Da man sich allerwärts betlagt, daß die Medaillen für die Krämirten unserer Ausstellung im Jahr 1873 noch nicht versandt sind, so machen wir alle Diesenigen, welche seit zwei Jahren warten, darauf ausmerksam, daß wir auch gerne eine kleine Erinnerung an das Fest hätten. Wir hossen, durch diese Verschiedung die Verzögerungsmedaille zu erhalten, die man uns hossentlich zugestehen wird.

Beinfelden, den 1. April 1875.

Die Ausstellungstommiffion.

Chrlich: Also ber ruffische Gefandte Gortschafoff in Bern soll uns burch seine Zunge bie Suppe von wegen ben Stubentinnen angerichtet haben.

Chriam: Ja, man muntelt bavon; bas wird ein feiner Diplomat, wenn er sich schon als Apprentif so hervorthut.

Chrlich: Die Anerkennung soll ihm bafür auch werben; Gerr Bundespräsident Scherer empfahl ihn in einem höslichen Briefe, im richtigen Alpensohn-Dialekt —

Chrian: Aha — gewiß ohne Anrebe und "achtungsvoll" — Ehrlich: — zur Berleihung eines Orbens.

Chrlich: — zur Berleihung eines Orbens, Chriam: Des Orbens für Papageien? Chrlich: Rein, — pour les perruches!

Erklärung.

Der Unterzeichnete fühlt sich, um allen Rynedereien vorzubeugen, gebrungen, hiemit öffentlich zu erklären, daß er seine Alpenvieh:Joylle im "Wilhelm Tell" (1. Alt, 1. Szene) nur vom Standpunkt des Natur: und Alpenfreundes geschrieben und damit durchaus keine illoyalen Angrisse und Gehässigkeiten auf die jüngsten Kundgebungen und Produktionen des Stiers von Uri auf politischem Gebiet bezweckte, insbesondere nicht in dem Say: "Das Thier hat auch Bernunst."

Elysium, April 1875.

Friedrich Schiller, penf. Felbscherer und Dichter a. D.



or. Feufi: Gällebsi ä, euse verehrli Stadtrath habsi boch guet ghalte i bere gwichtige Frag vum Bau b'r Smueshalle.

Fran Stadtrichter: Er wird fie boch fur gwo entschibe ba, eini fur bie dii und eini fur bie groß Stadt.

Or. Feufi: Rei, biwahr; bas find ja nu eso Beißiporneibea gin; er ist mit Rocht bi einer, aber ere rechte, bigba und stellt si au nub uf b'Limmet, sunder in — errathed Si emal!

Frau Stadtricker: Ja, wo wett ich das chönne errathe; ich benfä is

or. Feufi: Rei, biwahr! Er wottsi is Fraumunsteramt stelle, i b'Nachi

Fran Stadtrichter: Das lüchtebmer i, jo i b'Rachi vum Stadthuus.

Fr. Feufi: Za das find ich au, wenn scho eine gleib had — e so en Berstünder — "mer thüeg si nu beswege berthindere, damit sys usem Stadthuus, wo e so viel Kohl sabrizirt werd, mit dem Transport dervu biquemer hebid!"

Abonnements Einladung.

Der "Nebelspalter"

tritt mit heutiger Nummer in das zweite Quartal und wird, wie bisher, jeden Samftag erscheinen.

Man abonnirt bei allen Postämtern und Buchbandlungen; der Abonnementspreis beträgt, franko durch die Schweiz, für 3 Monate: Fr. 3. 6 Monate: Fr. 5. 12 Monate: Fr. 10

für das Ausland mit Porto-Zuschlag.

Albonnements: Erneuerungen bitten wir unverzüglich aufzugeben, um die regelmäßige Lieferung nicht zu unterbrechen. So weit Borrath, können auch die Rummern des letzten Quartals noch bezogen werden.

Die Expedition.